

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/008/19

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 20.11.2019

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Schneider

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dieter Bischoff

Herr Jens Grimpe

Frau Gerda Ravens

Herr Ulf-Werner Schmidt

als Vertreter für Herrn Brandstädter ab TOP 4

Herr Hermann Schröder

Frau Claudia Staiger

als Vertreterin für Herrn Garbers

Herr Reinhard Thöle

als Vertreter für Herrn Oldenburg

Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Christel Stampe

Verwaltung

Frau Rabea Barz

Herr Bernd Bormann

Frau Christa Gluschak

Frau Sarah Verheyen

Gäste

Benita Schütte

LEB zu TOP 4

Herr Wolf-Jobst Siedler

DEV zu TOP 6

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Pitt Brandstädter

Herr Torben Garbers

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Dr. Alexandra Herzberg
Herr Willy Immoor

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Schneider regt an, den Tagesordnungspunkt 6 vor dem Tagesordnungspunkt 5 zu beraten. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Anmerkung

Die Protokollierung erfolgt entsprechend der Einladung.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung vom 04. Februar 2019

Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen offen.

Punkt 4:

Gästeführerausbildung durch die Ländliche Erwachsenenbildung Bericht Frau Schütte von der LEB

Herr Schneider begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Schütte von der LEB.

Herr Schneider führt einleitend aus, dass die letzte Gästeführerausbildung 2012 stattgefunden hat. Somit könnte die Information über so eine Ausbildung für manche wahrscheinlich durchaus interessant sein.

Nach der Einleitung trägt Frau Schütte Ihre Präsentation vor.
Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

Anschließend erklärt Frau Schütte etwas zu den Kosten einer Gästeführerausbildung. Eine solche Ausbildung, so Frau Schütte, kostet ungefähr 5.000 €. 500 € fallen meistens für einen Bus für die Abschlussprüfung an, diese werden oft durch einen Sponsor getragen, weshalb sie diese abziehen würde. Als Gebühr pro Teilnehmer fallen ca. 150 € an, so dass die Kommune bei 10 Teilnehmern noch eigene Kosten von 3.500 € hätte. Teilweise könnten auch hierfür Sponsoren gefunden werden.

Frau Gluschak fragt daraufhin, ob es auch möglich sei, dass die Kommune die kompletten Kosten trägt, so dass keine Teilnahmegebühren anfallen.

Frau Schütte bejaht dies, betont aber, dass die Teilnahmegebühr sich bewährt hat, da viele die Einstellung haben, wenn etwas umsonst ist, hat es keinen besonderen Stellenwert. Sie schlägt vor, dass Teilnehmer zunächst die Gebühr bezahlen. Wer schlussendlich Führungen für die Kommune anbietet, bekommt die Gebühr wieder.

Die Ausbildung ist oft auch interessant für Neubürger oder Bürger, die etwas über den Ort erfahren möchten, allerdings keine Führungen geben möchten.

Anschließend merkt Frau Schütte an, dass es besser ist, Gästeführerausbildung gemeinsam mit einer Kommune anzubieten, da diese bei der Organisation behilflich sein können.

Frau Gluschak fragt, wie man Personen, die Gästeführer werden möchten, am besten findet.

Dafür gebe es mehrere Möglichkeiten, so Frau Schütte. Meistens bilden sich aus den Ausbildungen Arbeitskreise, die sich austauschen und auch mit Bekannten darüber sprechen, so dass die Menschen davon erfahren. Zudem ist Werbung z.B. mit Hilfe der Zeitung, eine Möglichkeit. Frau Schütte weist darauf hin, dass man die Werbung breit fächern sollte um somit einen großen Personenkreis zu erreichen.

Weiterhin fragt Frau Gluschak, wie viel Vorlaufzeit benötigt würde.

Frau Schütte erklärt, dass mindestens ein halbes Jahr Vorlaufzeit benötigt wird. Es wird außerdem empfohlen, Mitte/Ende Januar anzufangen, damit im Frühjahr die Ausbildung abgeschlossen ist. Für Bruchhausen-Vilsen wäre dies dann im Jahr 2021.

Herr Schneider bedankt sich bei Frau Schütte für ihren Vortrag.

Es wird eine Einwohnerfragestunde beantragt. Hiergegen bestehen seitens des Ausschusses keine Bedenken.

Herr Schneider eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Eine Einwohnerin fragt daraufhin, ob die Zeiten für die Kurse (s. Präsentation) bindend sind, da diese für Arbeitnehmer nicht unbedingt günstig wären.

Frau Schütte antwortet, dass es zu diesen Zeiten deutlich leichter und günstiger ist Referenten zu finden, bisher gab es damit auch nie Probleme. Da die Vorlaufzeit relativ lang ist konnten es bisher alle Teilnehmer gut mit der Arbeit vereinbaren. Außerdem merkt Frau Schütte an, dass zahlreiche Ortstermine durchgeführt werden, was in den Abendstunden sehr schwierig ist.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Schneider die Einwohnerfragestunde.

Frau Stampe fragt nach, ob man dafür nicht Bildungsurlaub einreichen kann.

Dies wäre schwierig, so Frau Schütte, da Bildungsurlaub eigentlich über 40 Wochenstunden geht. Genaueres wäre jedoch im Einzelfall zu klären.

Herr Schröder fragt nach, wie groß der Bedarf an Gästeführern überhaupt ist und wie viele es sein sollten.

Herr Schneider führt daraufhin an, dass Gästeführungen sehr wichtig für den örtlichen Tourismus seien und man auch versuchen müsse Führungen in den Mitgliedsgemeinden anzubieten. Zudem werden die momentanen Gästeführer auch älter.

Frau Gluschak ergänzt, dass ein paar Gästeführer bereits angekündigt haben, nicht mehr ewig dieser Tätigkeit nachzugehen. Außerdem benötigt die Ausbildung eine lange Vorlaufzeit, bis dann wirklich gestartet wird, somit handele es sich lediglich um gutes Vorausplanen. Frau Gluschak betont, dass einige Gästeführer auch auf Nachfrage ihre Touren und keine festen Führungen anbieten. 10 Gästeführer sollten es auf alle Fälle sein.

Der Bericht von Frau Schütte wird positiv zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt mögliche Interessenten für eine Gästeführerausbildung zu finden.

Punkt 5:
Eckpunkte zur Tourismusförderung
Vorlage: SG-0169/19

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage bezüglich der Eckpunkte der Tourismusförderung.

Nach der Erläuterung merkt Herr Schröder an, dass es durchaus sinnvoll sei Eckpunkte festzulegen. Für eine finale Entscheidung fehlen ihm allerdings weitere Daten, wie zum Beispiel Zahlen.

Inwieweit unterstützt die Samtgemeinde den DEV bereits, fragt Herr Schröder.

Zur Förderung von Gästezimmern bezweifelt Herr Schröder, dass es außerhalb des Fleckens überhaupt eine Nachfrage gibt, da das Kriterium mindestens sechs Betten zu errichten, von vielen nicht erfüllt werden kann. Somit hält er es nicht für sinnvoll, das Förderprogramm samtgemeindeweit anzubieten.

Herr Bormann sagt darauf hin, dass die beigelegte Anlage das Förderprogramm des Fleckens ist und nicht zwingend auch für die Samtgemeinde gilt. Dort seien auch Änderungen möglich.

Außerdem sagt Herr Bormann eine Zusammenstellung der bisher gezahlten Beträge an den DEV und auch im Rahmen der Gästebettenförderungsrichtlinie zu.

Herr Schmidt lobt, dass sich die Verwaltung Gedanken über die Eckpunkte gemacht hat und dabei die Belange aller Gemeinden berücksichtigt hat.

Außerdem merkt Herr Schmidt an, dass er Punkt 6 der Vorlage als Beratungsgrundlage versteht, der mit der Zeit weiterentwickelt werden kann.

Außerdem vertritt Herr Schmidt grundsätzlich die Auffassung, dass die Förderung von Gästezimmern sehr positiv ist. Er schließt nicht aus, dass ein Bedarf auch auf samtgemeindeebene besteht.

Herr Thöle unterstützt Herrn Schmidt und sieht es wie dieser. Er hält es für selbstverständlich, dass die Samtgemeinde den DEV unterstützt und ist gespannt, wie viel bisher von den Gemeinden dort gezahlt wurde.

Herr Thöle merkt außerdem an, dass man die Förderprogramme mittelfristig angehen sollte und sich nun erst mal auf die momentanen Geschehnisse konzentrieren sollte. Die Förderprogramme könnten später entwickelt werden. Auch sieht Herr Thöle, wie Herr Schmidt, ein Interesse an der Förderung von Gästezimmern auf Samtgemeindeebene.

Frau Staiger sagt, dass die CDU eine Ausweitung der Bettenförderung auf das Gebiet der Samtgemeinde positiv gegenüber steht. Bei den übrigen Förderprogrammen ist die CDU ebenfalls der Meinung, dass zunächst keine entsprechenden Programme aufgestellt werden sollen.

Herr Schmidt fragt daraufhin nach, ob die Beschlussvorlage bereits am 12.12.2019 im Samtgemeinderat beschlossen werden soll.

Herr Bormann antwortet, dass dies nur der Fall wäre, wenn kein weiterer Beratungsbedarf besteht. Ein Beschluss sollte spätestens zu den Haushaltsplanberatungen im Februar vorliegen.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit, dass ein Beschluss am 12.12. nicht möglich ist, da noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.

Der Tourismusausschuss empfiehlt die in der Beschlussvorlage unter 1. bis 5 genannten Eckpunkte zu beschließen.

Des Weiteren herrscht im Tourismusausschuss Einigkeit, dass die unter 6. genannten Förderprogramme nochmals in den Fraktionen beraten werden sollen.

Der Tourismusausschuss spricht sich gegen eine Beschlussfassung im Samtgemeinderat am 12. Dezember 2019 aus.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 9

Punkt 6:

Museums-Eisenbahn

Vorstellung der zukünftigen Planungen des DEV

Bericht Herr Siedler vom DEV

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Schneider den 1. Vorsitzenden des Deutschen Eisenbahn-Vereines, Herrn Siedler.

Herr Siedler stellt in einer Präsentation die Planungen der Museums-Eisenbahn vor. Die Präsentation ist als Anlage zum Protokoll.

Herr Siedler betont, dass es in diesem und nächsten Jahr so viele Baustellen wie noch nie gebe. Momentan sind es zwei Baustellen. Zum einen ein Streckenabschnitt in Arbste, bei dem die komplette Gleisanlage erneuert wird. Außerdem werde momentan auch ein 250-300 m langer Gleisabschnitt im Bereich des Jawoll-Marktes erneuert. Der DEV mache dies alles in Eigenarbeit mit vielen ehrenamtlichen Helfern betont Herr Siedler. Fachfirmen sind nur schwer zu bekommen und wenn doch, nicht bezahlbar.

Außerdem lobt Herr Siedler die gute Zusammenarbeit mit dem Bauhof.

Beide Streckenabschnitte sollen bis zu den Nikolausfahrten fertig sein, so dass die Museums-Eisenbahn bis nach Asendorf fahren kann.

2020 wird dann im Bereich Asendorf ein weiterer Streckenabschnitt sowie die Doppelweiche im Bereich Bahnhof Bruchhausen-Vilsen erneuert. Dort müssen alle Schwellen ausgetauscht werden.

Eine weitere Baustelle, so Herr Siedler, ist der Wagenschuppen bei der Haltestelle Heiligenberg. Dieser ist vermutlich vom Holzbock befallen. Dafür müsse nun nach einer Lösung gesucht werden, da die dort abgestellten historischen Wagen keinen allzu großen Schaden davontragen sollen, betont Herr Siedler.

Zudem gibt es strategische Planungen, damit die Museums-Eisenbahn auch weiterhin attraktiv bleibt. Dafür stellt Herr Siedler den Plan vor, dass in Asendorf ein Kran aus den 60er Jahren nachgebaut werden soll, welcher damals zum Umladen von Rüben etc. genutzt wurde. Dieser Kran wird von einem Gönner nachgebaut und dem DEV zur Verfügung gestellt. Dafür muss allerdings eine neue Ladestraße gebaut werden. Hierfür ist es erforderlich, dass das vorhandene Dienstgebäude abgerissen wird. Die im Bereich des Bahnhofes vorhandene Garage soll zu einem Dienstgebäude umgebaut werden. Die Fassade des Gebäudes soll als einfacher Ziegelbau hergerichtet werden, wie es damals auch war. Im Inneren soll nachgestellt werden, wie es damals in Dienstgebäuden ausgesehen hat. Außerdem soll es einen Ausstellungsraum geben und einen kleinen Anbau, der einen Güterschuppen andeutet.

Weiterhin stellt Herr Siedler vor, dass bei dem Dreischienengleis im Bereich des Bahnhofes Bruchhausen-Vilsen die Schwellen abgenutzt sind und in den nächsten 5 Jahren erneuert werden müssen. Des Weiteren müssen zwei Dampfeisenbahnen, die Franzburg und die Plettenberg, zur Hauptuntersuchung. Dafür ist es erforderlich, dass die Loks in Einzelteile zerlegt werden, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Herr Schneider ist beeindruckt darüber, welche Aufgaben dem DEV noch bevorstehen und wie diese mit Engagement und Herzblut bewältigt werden.

Herr Siedler betont noch einmal, wie dankbar der DEV für die Unterstützungen der Samtgemeinde und der Gemeinden Bruchhausen-Vilsen und Asendorf ist.

Herr Schröder freut sich, dass Asendorf in das Blickfeld des DEV gelangt ist und dass der Güterumschlag ein ganz neues Angebot darstellt, welches in Bruchhausen-Vilsen nicht gegeben ist. Außerdem lobt Herr Schröder ebenfalls das Engagement des DEV.

Herr Siedler weist darauf hin, dass es sich um Visionen handelt und dass es noch nicht klar ist, bis wann diese umgesetzt werden können bzw. fertig sein werden.

Frau Stampe fragt, wie die ganzen Projekte finanziert werden.

Daraufhin erläutert Herr Siedler, dass es sich dabei um Herausforderungen handelt, die in überschaubaren kleinen Schritten abgearbeitet werden sollen, so dass diese mit den jährlichen Unterstützungen der Kommunen, der Mitglieder und weiteren Zuschussgebern finanziert werden können.

Herr Schneider bedankt sich abschließend für die umfangreiche Darstellung.

Der Bericht von Herrn Siedler wird positiv zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: **Mitteilungen der Verwaltung**

Punkt 7.1: **Termine**

Frau Barz teilt die Termine der Veranstaltungen im Jahr 2020 mit. Darunter das Kabarett mit Werner Momsen am 20. März, Kunst im Park an Pfingsten, der Wettlauf Mensch gegen Maschine am 12. Juli gemeinsam mit dem Tag des Sports und das Europe Blues Train Festival am 12. September.

Punkt 7.2: **Grabungen Heiligenberg**

Frau Gluschak teilt mit, dass die Grabungen auf dem Heiligenberg in diesem Jahr neue Erkenntnisse gebracht haben. Leider hat es sich jedoch nicht bestätigt, dass es sich bei der im Jahr 2018 gefundenen Mauer um eine Mauer des Klosters handelt.

Zusammen mit Frau Dr. Arnhold von der Uni Halle hat man sich dafür ausgesprochen im Jahr 2020 weitere Grabungen durchzuführen. Derzeit werden hierfür Fördergelder eingeworben.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt 7.3: **Grüner Ring**

Frau Gluschak führt aus, dass der Kommunalverbund Bremen-Niedersachsen vor mehreren Jahren den Radweg Grüner Ring entwickelt hat. Es handelt sich dabei um ein Radweg, der rund um Bremen verläuft. Nunmehr möchte der Kommunalverbund auch die übrigen Mitgliedsgemeinden in dieses Radwegkonzept einbeziehen. Geplant ist die Ausweisung eines Radweges unter dem Namen Grüner Ring, die in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen von

Thedinghausen kommend über Schwarme und Martfeld nach Bruchhausen-Vilsen und dann weiter nach Neubruchhausen führt. Der Radweg soll auf vorhandene Wege lang führen, so dass nur eine Beschilderung erforderlich ist.

Derzeit wird die Planung beim Kommunalverbund abschließend beraten.

Der Ausschuss begrüßt die Ausweisung eines Radweges unter dem Namen Grüner Ring. Durch die damit verbundene Werbung wird vor allem im Bremer Raum nochmal auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hingewiesen.

Punkt 7.4:

Zeit-Reise - Geschichten der Mittelweser-Region

Frau Gluschak erklärt, dass es sich bei dem Projekt „Zeit-Reise Geschichte(n) der Mittelweser-Region“ um ein von der Mittelweser-Touristik initiiertes Projekt handelt, das das Ziel hat Kulturgeschichte als touristisches Thema aufzubereiten. Dadurch soll eine Attraktivitätssteigerung und Profilierung der gesamten Mittelweser-Region erfolgen.

Dabei wurde jede Kommune individuell vor Ort aus der Sicht eines Gastes einem Qualitätscheck unterzogen, bei dem besonderes Augenmerk auf die Erlebbarkeit der Ortsgeschichte und Sehenswürdigkeiten gesetzt wurde.

Die Ergebnisse des Qualitätschecks wurden im Rahmen eines Workshops vorgestellt und Handlungsempfehlungen zur besseren Erschließung der historischen Potenziale und Erfüllung der Qualitätsstandards erarbeitet. An diesem Workshop haben neben der Verwaltung auch der stellvertretende Tourismusausschussvorsitzende, zwei Gästeführer, der DEV und die Mittelweser-Touristik teilgenommen.

Insgesamt wurde bei dem Qualitätscheck festgestellt, dass die Beschilderung im Samtgemeindegebiet nicht einheitlich ist und teilweise große Mängel aufweist. Ebenso ist es für einen Gast schwierig, die richtigen Informationen auf der Internetseite zu finden, da mit zu vielen Ebenen gearbeitet wird. Positiv wurde das TourismusServicebüro hervorgehoben.

Frau Gluschak teilt mit, dass die Handlungsempfehlungen von der Verwaltung aufbereitet und im Sommer im Tourismusausschuss beraten werden sollen.

Seitens des Tourismusausschusses bestehen gegen eine solche Vorgehensweise keine Bedenken.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen oder Anregungen.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen offen.

Herr Schneider bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin